

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Sitzungsbüro
63538 Großkrotzenburg

Antrag zur Gemeindevertretung am 10.9.2021

„Verkehrsversuch Rathausplatz“

Durch den Beschluss des CDU-Antrags „A2021/FRA/011 - Neugestaltung Rathausplatz“ wurde am 25.6.2021 in der Gemeindevertretung mehrheitlich eine Umgestaltung des Platzes und eine Verkehrsberuhigung vor dem Rathaus - im Bereich zwischen der Einmündung Langestraße bis zur Einmündung Friedrichstraße - beschlossen. Das Ziel ist eine Sperrung des Bereichs, die Einrichtung einer Spielstraße oder zumindest die Verengung auf eine Fahrspur. Dafür soll eine Förderung des Landes beantragt werden.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt: Zur Klärung des aktuellen Verkehrsaufkommens im ersten Schritt eine repräsentative Erhebung des Verkehrsaufkommens durchzuführen.

Um die Auswirkungen der Maßnahme objektiv beurteilen zu können, soll neben der Einbindung von Quo Vadis, dem fach-werk hhg und den entsprechenden fachlichen Stellungnahmen, im zweiten Schritt ein vier- bis sechswöchiger Verkehrsversuch außerhalb der wichtigen Saisonzeiten wie z.B. der Weihnachtszeit durchgeführt werden.

Der Gemeindevorstand soll hierzu die nötigen Schritte einleiten.

Der Verkehrsversuch soll durch eine Evaluation – insbesondere auch bei den Gewerbetreibenden im Bereich sowie den Anliegern der Alternativstraßen – begleitet werden. Die Evaluation sowie die Rückmeldungen der Anlieger sowie der Gewerbetreibenden sollen der Gemeindevertretung als weitere Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden.

Zur Begründung:

Die von der CDU initiierte Veränderung der Verkehrsführung vor dem Rathaus, insbesondere die erwogene Sperrung, hat möglicherweise gravierende Auswirkungen. Durch den Bereich wird der alte Ortskern erschlossen, der auf vielfache Weise von einer guten Verkehrsanbindung abhängig ist. Neben Geschäftstreibenden wie einer Apotheke, verschiedenen Geschäften, der Postagentur, einer Bank und einer Gaststätte sind beispielsweise auch eine Arztpraxis, die katholische Kirche und ein landwirtschaftlicher Betrieb auf eine gute

Großkrotzenburg,
30. August 2021

Daniel Protzmann
Fraktionsvorsitzender
d.protzmann@fdp-mkk.de
M: 0163 5905955

FDP-Fraktion Großkrotzenburg
Kopernikusstr. 9
63538 Großkrotzenburg

www.fdp-grosskrotzenburg.de

Erreichbarkeit mit Fahrzeugen angewiesen. Auch für den Bereich nördlich der möglichen Sperrung sind negative Auswirkungen zu erwarten.

Eine (Teil-)Sperrung erschwert die Erreichbarkeit des südlich gelegenen Bereichs und hat absehbar auch Auswirkungen auf die Louisenstraße, einen Teil der Friedrichstraße sowie die Lange Straße. Der Verkehr, der bislang, relativ ungehindert durch die Bahnhofstraße und die Kirchstraße fließen konnte, wird sich zu großen Teilen auf die umliegenden Straßen verlagern. Zudem sind möglicherweise Parkverbote in diesen Bereichen notwendig, um die Verkehrsanbindung für Lastwagen und Traktoren zu ermöglichen.

Eine Verkehrsmessung und ein Verkehrsversuch mit überschaubarer Dauer sollen dazu dienen, die Auswirkungen zu testen und funktionale Lösungen zu finden, bevor am grünen Tisch Fakten geschaffen werden. Die FDP-Fraktion hatte in der Gemeindevertretung erfolglos beantragt, bereits vor einer Grundsatzentscheidung das Thema im Umwelt- und Bauausschuss zu beraten. Deswegen wurde bereits vor einer Beteiligung mit großer Mehrheit in der Gemeindevertretung beschlossen: „Kern der Maßnahme ist die Beruhigung des Verkehrs durch Umgestaltung des Bereichs der Bahnhofstraße um das Rathaus.“

Nach Überzeugung der Freien Demokraten ist es wichtig, derart grundlegende Entscheidungen nicht im Hau-Ruck-Verfahren durchzupeitschen. Wichtig ist es, die Bürgerinnen und Bürger in das Verfahren einzubeziehen, denn gegen den Willen der betroffenen Anlieger kann eine derartige Maßnahme nicht dauerhaft erfolgreich sein. Nach der getroffenen Grundsatzentscheidung für eine Sperrung oder Teilspernung ist es wichtig, weitere Entscheidungen nicht auf Grundlage von Gefühlen, sondern auf Grundlage von praktischen Erfahrungen und einer soliden Evaluation zu treffen. Bevor öffentliche Mittel für ein Projekt eingesetzt werden, das möglicherweise gravierende Verkehrsprobleme nach sich zieht und von der Bevölkerung nicht unterstützt wird, sollte eine entsprechende Entscheidungsbasis geschaffen werden.

Gleichwohl bestehen Chancen, dass eine Umgestaltung auch positive Auswirkungen haben könnte. Durch den Verkehrsversuch kann ermittelt werden, ob diese die zu befürchtenden Nachteile überwiegen und welche Aspekte dabei besonders berücksichtigt werden müssen. Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die FDP-Fraktion

